

Lensterstrand – das ist weiter Naturstrand im Norden von Grömitz. Das ist Dünenlandschaft, weißer Sand, Deich mit Sitzbänken für die traumhafte Aussicht. Doch das Gebiet, an das sich Campingplätze und mehrere Jugendcamps anschließen, hielt nicht mehr Schritt mit dem, was Touristen heute von einem Ostseebad erwarten. Zusammen mit Architekten und Landschaftsplanern band die Gemeinde unser Ingenieurbüro ein, um in Rückkopplung mit den Bürgern ein völlig neues Konzept für Lensterstrand zu entwerfen und umzusetzen.

„Am Beginn der Planungen im Jahr 2009 stand ein Workshop. Die Gemeinde und der Tourismus Service hatten die Grömitzer zur Ideenfindung zusammen mit allen beauftragten Planern eingeladen“, berichtet unser Projektingenieur Matthias Weishaar.

„Das war auch für alle Planer eine gute Erfahrung. Dieses Verfahren hat regelrecht Spaß gemacht. Auf diese Weise fühlten sich die Anwohner von Beginn an nicht ausgegrenzt. Sie konnten ihre Ideen einbringen.“ Ingenieurbüro Mohn, Siller Landschaftsplanung und Architekten Contor Itzehoe bildeten für diese Aufgabe eine Projektgemeinschaft.

Dass nicht alles abgerissen werden muss für ein neues Konzept, war eines der Ergebnisse. So wurde die alte Baracke - ein Zweckbau, der unter anderem Toiletten und die Strandwachen der DLRG beherbergt hatte – umgenutzt. Neu sollten Restaurant und/oder Café, ein Tourismus-Service-Büro, eine Bleibe für die dänische Ferienhausvermietung und die Crew des geplanten Hochseilgartens mit Minigolfplatz geschaffen werden.

Gefordert waren auch moderne Übergänge für den notwendigen Hochwasserschutzdeich sowie die verkehrsberuhigte Umgestaltung der Straße. Lensterstrand sollte gleichermaßen attraktiv werden als Urlaubsort für Camper, Wohnmobilisten, Familien und all die jungen Gäste, die den Strand im Sommer bevölkern, wie auch für die Grömitzer.

Nachdem der Masterplan entworfen und von allen Beteiligten abgesegnet, in den politischen Gremien beraten, und baurechtlich auf den Weg gebracht war und auch die Höhe der öffentlichen Förderung des Millionen-Euro-Projekts feststand, begannen 2011 die Bauarbeiten.

Das Filetstück, das neue Zentrum Lensterstrand, wurde auf einer großzügigen Holzdecken-Konstruktion errichtet. Optisch scheint der öffentliche Treffpunkt ein wenig zu schweben. Unterschwellig also wird Leichtigkeit vermittelt. Stufen und Rampen machen den Zugang für alle Besucher einfach. In den zwei modernen Holzgebäuden sind die genannten Büros, Servicestationen, DLRG, Bäckerei und Café untergebracht. Eines dient gleichzeitig als Zugang zum Minigolf und dem gut besuchten Klettergarten auf Stelzen, der den Blick auf die Ostsee freigibt. Im Mittelpunkt steht der 13 Meter hohe Aussichtsturm mit Erlebnisrutsche – nicht nur für Kinder ein Riesenspaß. 30 neue Arbeitsplätze sind in Lensterstrand entstanden. Die Möglichkeit, ein zusätzliches Restaurant zu schaffen, besteht noch.

Eine mit Zeltdach überspannte, niedrige Bühnenanlage, für jedermann verfügbare Sitz- und Liegeflächen, Picknickzonen, eine Spiellandschaft für Kinder ergänzen das entstandene Freizeitzentrum. Den Hauptzugang zum Deich und zum Strand können

Menschen mit Behinderungen ebenso wie von Radler problemlos nutzen: Eine Rampe ergänzt die Treppen mit Edelstahlgeländern. Die übrigen Treppenzugänge über den Deich sind ebenfalls modern gestaltet. Stellplätze für Fahrräder und Bänke vervollständigen den ersten Teilabschnitt der Gesamtanlage, ohne dass der 3,50 Meter breite Deichverteidigungsweg beeinträchtigt wird.

Die alte Baracke wurde umgebaut zum Naturkundemuseum mit Garten. Neu angelegte Dünenelemente, die mit Dünen gras und landschaftstypischen Stauden bepflanzt sind, gliedern den Raum zwischen Straße und Deich und schaffen harmonische Übergänge von der so luftig wirkenden Bebauung zur Natur.

Der Straßenraum ist ebenfalls klar gegliedert, gestaltet, mit Bäumen und Büschen aufgelockert, möbliert. Der Platz, der Straßenübergang, die Gehwege sind optisch durch Granitpflasterung miteinander verbunden. Der motorisierte Verkehr wird auch psychologisch gebremst. Fußgänger und Radler haben sichtbar Vorrang.

In den Händen unserer Ingenieure lag die statisch-konstruktive Bearbeitung der Deichübergänge (Rampen, Treppen), des Info- und Servicegebäudes mit Café, des Eingangsgebäudes für Hochseilgarten und Minigolfplatz, des Aussichtsturmes und des großen Holzdecks. Die Bauleitung für alle Straßen- und Tiefbauarbeiten sowie für die Herstellung der Deichübergänge und –treppen war ebenfalls unsere Aufgabe.

Der Abschluss ersten großen Teilabschnitts der Neugestaltung Lensterstrand wurde im April 2012 mit allen Beteiligten und den Bürgern gefeiert. Als nächsten Schritt plant die Gemeinde Grömitz die Neugestaltung des angrenzenden Wohnmobilstellplatzes.